

Gr. u. Kl. Berkenthin Höfefolgen

- stat. Übersicht -

Sachsen-Lbg. Gr. Bkt.;
 Lübsch/Amt Kl. Bkt.,
 adl. Kl. Bkt.

Jahr	lauenburgisch						lübsch			adelig						EW gesamt	Quelle	
	Hufe	3/4 Hufe	1/2 Hufe	1/4 Hufe	Katenstelle	Anb./Insten	Einwohner	Katenstelle	Anb./Insten	Einwohner	Hufe	1/2 Hufe	1/4 Hufe	Katenstelle	Anb./Insten			Einwohner
1444							1 Hufe											AHL ASA Int. Stecknitz 29209
1494										4				1				KARZ GAS Nr. 1A
1513	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 (3)	-	-	1	-	-	-		LASH Abt. 210 Nr. 1782 Landbede
1517	8	3			5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		LASH Abt. 210 Nr. 1782 Landbede
1520	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	1	-	-	-		LASH Abt. 210 Nr. 1782 Landbede
1525	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	1	-	-	-		LASH Abt. 210 Nr. 1782 Landbede
1532	6	3	1	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		LASH Abt. 210 Nr. 1782 Landbede
1546	6	3			5	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-		AHL Kämmeri Nr. 2710 Gut Klempau
1547	6	3			6		1	1										LASH Abt. 210 Nr. 1762 Landbede
1550										4			1					LASH Urk.-Abt. 210 Nr. 708
1567										3			1					LASH Abt. 210 Nr. 1782 Landbede
1581	-	-	-	-	-	-	5	-	4	-	-	-	-	-	-	-		AHL Ritzerau Türkensteuer 1581
1597	8	3	2	4														LASH Abt. 210 Nr. 3455
1599	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-		AHL Rauchhuhn 1599 Amt Ritzerau
1616	-	-	-	-	-	-	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-		AHL Kämmeri Nr. 387
1626	-	-	-	-	-	-	1 Hufe gesamt			-	-	-	-	-	-	-		LASH Abt. 400.2 Nr. 95 Aufstellung Amt Ritzerau
1639	4+1	2			6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		LASH Abt. 210 Nr. 1792
1640	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-		LASH Abt. 400.2 Nr. 95 Aufstellung Amt Ritzerau*1
um 1640	-	-	-	-	-	-	4	2		-	-	-	-	-	-	-		LASH Abt. 400.2 Nr. 95 Aufstellung Amt Ritzerau*2
1652	8	2	1	4														LASH Abt. 210 Nr. 1721
1659	9	3	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		KARZ Abt. 2 Nr. 626 Urbarbuch 1659
1666							4											AHL Kämmeri Nr. 387 Amtsbuch, 1666 Dienstregister
1681										4								GA Seedorf Nr. 426
1691	9	3	1															KARZ Kornregister
1705	9	3	1	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		KARZ Geldregister
1708	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	1		3					GA Seedorf Nr. 13
1750	9	3	1	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		Stadtarchiv RZ Nr. 1449, Hufenübersicht Amt RZ
1752	9	7	1	8			sind wohl alle zusammengerechnet ohne Kl. B. adeligen Anteils							Speciale Carte von dem Amte Lauenburg 1752 v. Oldenburg				
1758							0,5 Hirtenkaten			4	1	-	3,5					GA Rondeshagen
1776							21 Feuerstellen			6 Fst.			12 Feuerstellen				Kurhannoversche Landesaufnahme	
um 1760	9	3	1	7	-	-	4			4	1		3					ca. 1760 sind die HL-Katenst. als 1/2-Hufen angeschlagen
1774																		KARZ Abt. 6 Nr. 35, 39 Verkoppelung Berkenthin 1774-1791
1791																		LASH nach Verkoppelung
1812						205										44		Lasius, A. F. L.: Der Französische Kaiser-Staat unter der Regierung des Kaisers Napoleon des Grossen im Jahre 1812. (Osnabrück: Kießling 1813)
1816	9	3	1	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		KARZ Amtsregister Nr. 942
1837						268	6 Fst.	82		8 Feuerstellen			87	437			von Kobbe 1837	
1855	-	9	2	3	8	321	1/3	1	82	-	4	1	3	106	509		Topographie der Herzogthümer Holstein u. Lauenburg 1855	
1861						266	13 Häuser			97	16 Häuser			110	473		Linsen 1861	
1879						229										161	390	Amtsblatt der Regierung in Schleswig. 1879

*1: 4 Kätbner, jeder 30 Mark ist 120 Mark; sindt bey dem hofen, 2 hopen garten, 2 baumgarten, 2 kohlh.

*2: ca. 1640: Klein Berkenthin (lübsch) hat 4 Katenstellen und 2 Einlieger, zusammen zahlen sie 60 M. Dienstgeld u. 15 M Pacht an HL

Allgemeiner Teil: Systematisierung und Begriffserklärung

Berkenthin war über die Jahrhunderte ein geteiltes Dorf. Vom späten Mittelalter bis ins 2. Deutsche Kaiserreich war es dreigeteilt. Den größten Teil bildete dabei das Amtsdorf Groß Berkenthin östlich der Stecknitz. Das westlich gelegene Klein Berkenthin war in einen lübecker und einen adeligen Teil Anteil zersplittert. Der adelige Teil gehörte ursprünglich den Rittern von Parkentin die hier bzw. in Göldenitz ihre Burg hatten. Als die Stecknitz im 14. Jahrhundert zum Kanal ausgebaut wurde, bemühte sich die Hansestadt Lübeck entlang des Kanals Hofstellen zu erwerben um Schleusen betreiben zu können und auch Bauern zum Treideln zu verpflichten.

Für Groß Berkenthin sind hier 23 Hofstellen berücksichtigt. Diese unterteilen sich in 13 Hufen-Stellen (Vollhufen, 3/4-, 1/2- u. 1/4-Hufen) und 10 Katenstellen. Klein Berkenthin Lübscher Anteil bestand aus fünf 1/2-Hufen inkl. der Schleuse. Der Adelige Teil bestand aus vier Vollhufen, einer Halbhufe und drei Katenstellen. Hinzu kommt noch die Höfefolge von Kählstorf. Hier gab es vier Vollhufen, eine Viertelhufe und vier Katenstellen (inkl. Hirtenkaten).

Die Höfefolgen basieren auf den Höfeakten im Landesarchiv Schleswig-Holstein, am Anfang immer angegeben mit der entsprechenden Signatur (LASH Abt. 355.45 Nr. XX). Die meisten Höfeakten beginnen erst mit der Verkoppelung (1774). Der Kleinbuchstabe in der Höfennummerierung -x- gibt die Bezeichnung aus den Verkoppelungskarten an, womit auch die jeweilige Lage bestimmt werden kann. Die Besitzverhältnisse vor der Verkoppelung wurden dann mit Hilfe der Berkenthiner Kirchenbücher (ab 1672) und den Kornregistern des Amtes Ratzeburg (ab 1691) rekonstruiert. Für die Zeit davor stehen dann nur noch wenige Quellen zur Verfügung. Hier konnte dann die weitere Folge teilweise über die Kirchenrechnungen, das Urbarbuch und die Bederegister sowie weiterer einzelner Quellen (s. jeweilige Höfefolge) erschlossen werden. Die Zuordnung der Bauern vor 1600 ist teilweise hypothetisch, da mangels Quellen keine genaue Aussage möglich ist zu welcher Hofstelle diese gehören.